

- Wir kennen folgende Aetzdrücke:
- I. Vor der Luft und der Zudeckung der weissen Lichtflächen am Tempel und seinem Unterbau, wie am Terrain. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1852.
 - II. Ebenfalls vor der Luft, jedoch mit den Uebearbeitungen der weissen Lichtflächen am Tempel und Terrain. Der Unterbau des Tempels z. B., der an seiner beleuchteten Fläche weiss war, ist jetzt ganz mit Strichen zugelegt.
 - III. Mit der Luft und mit weiteren Uebearbeitungen.
 - IV. Das geradlinig abschliessende Chorende der Kirche hinter dem Tempel hat unten auf der beleuchteten Fläche des Sockels leichte Uebearbeitungen erhalten; die Bodenfläche der um den Sockel des Tempels führenden Gallerie, zuvor ganz weiss, hat jetzt auf der linken Hälfte horizontale Strichlagen bekommen; auch sind rechts unten am Terrain verschiedene weisse Stellen zugelegt — das Blatt trägt jedoch noch keine Schrift.
 - V. Mit der Schrift.

45. CONVENTO DEI CAPPUCCINI presso a Sermoneta.

Ansicht des Capuzinerklosters bei Sermoneta. Es liegt auf der Höhe des Mittelgrundes. Das Terrain ist gebirgig. Vorn strömt ein Fluss durch das Blatt, auf dessen jenseitigem Ufer Ueberreste eines verlassenen Gebäudes stehen. Links oben auf kahlem Berge erblicken wir das Städtchen Norba.

H. 6", Br. 8" 3".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Luft und den Uebearbeitungen der weissen Lichtflächen des Terrains, der Bäume und Gebäude. Der schmale Streifen Wasser rechts vorn oder unten ist noch weiss. Auch die Lichtfläche des rechts oben auf dem Berge liegenden Hauses ist noch nicht überarbeitet. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1852.
- II. Ebenfalls noch vor der Luft. Der zuvor erwähnte Streifen Wasser sowie das Haus sind jetzt mit Strichen zugelegt, letzteres jedoch noch nicht ganz.

- III. Mit der Luft und mit weiteren Uebearbeitungen am Terrain und an den Gebäuden. Das Terrain auf der Brücke rechts unten sowie vor der in der Nähe befindlichen Ruine, zuvor noch weiss, ist jetzt zugelegt, — aber noch vor den Arbeiten der kalten Nadel auf dem Wasser vorn.
- IV. Mit diesen Arbeiten, aber noch vor der Schrift.
- V. Mit der Schrift.

46. SEPOLCRO DE' CURAZY in Albano.

Grabmal der Curiatier in Albano. Länglich viereckiger Quaderbau mit vier Kegeln auf den Ecken, welche einen in der Mitte stehenden grösseren Kegel einschliessen, letzterer ist zur Hälfte zerstört, der vordere rechte Eckkegel gänzlich verschwunden. Links hinter dem Monument stehen Bäume. Rechts in der Ferne auf der Höhe des bergigen Hintergrundes erblicken wir einen Thurm.

H. 6", Br. 8" 3".

Wir kennen folgende Aetzdrücke:

- I. Vor der Luft und den Uebearbeitungen der weissen Lichtflächen des Grabmals. Rechts unter der Ansicht: C. Sprosse 1852.
- II. Ebenfalls noch vor der Luft, aber mit vielen Uebearbeitungen. Die beiden linken Eckthürme, auf ihrer beleuchteten Fläche zuvor ganz weiss, haben Uebearbeitungen erhalten, sind jedoch noch nicht ganz zugelegt. Auch der Unterbau ist mit Ausnahme eines kräftigen Schlagschattens noch weiss.
- III. Mit der Luft und den weiteren Arbeiten; die beiden genannten Kegel sind jetzt mit perpendicularen Strichen ganz zugelegt und der Unterbau ist schattirt mit Ausnahme jedoch von drei Quadern in der vorderen rechten Ecke.
- IV. Diese Quadern haben leichte Strichlagen erhalten, sind jedoch mit Ausnahme eines einzigen nicht ganz zugelegt.
Vor der Schrift.
- V. Mit der Schrift.